



Werner Aeschbacher **Atchafalaya**

Release: 2. Juni 2018

Vom Eggiwil bis Louisiana und zurück

Der Musiker Werner Aeschbacher wird oft als Örgeli-Virtuose bezeichnet. Dabei ist er viel mehr als das. Aeschbacher, der bereits als Bub im heimatlichen Eggiwil vom Örgeli-Fieber gepackt wurde, spielt nicht nur meisterhaft auf unterschiedlichsten Örgeltypen, er ist auch ein leidenschaftlicher Instrumentensammler und Komponist. Wer wie ich das Glück hatte, unzählige Male mit ihm auftreten zu dürfen, kann ermessen, wie sehr Werner Aeschbacher an seinen Instrumenten hängt. Jedes Örgeli scheint ihn dazu zu inspirieren, ihm ungewohnte Klänge zu entlocken.

Aeschbachers musikalische Verankerung in der Schweizer Volksmusik ist derart solid, dass er keine Berührungängste zu anderen Musikrichtungen haben muss. Oft findet er in fremden Klängen auch Gemeinsamkeiten mit der Musik seiner Heimat. Die Neugierde und die Offenheit, mit der Werner Aeschbacher verschiedensten Stilrichtungen und unterschiedlichsten Menschen begegnet, helfen ihm sein Repertoire ständig zu erweitern und seine Musik weiterzuentwickeln. So war es auch, als er 2016 für ein SRF-Dok-Filmprojekt mit Barbara Frauchiger und Bänz Friedli nach Louisiana reiste. Aeschbacher kehrte mit einem Cajun-Örgeli des Instrumentenbauers Larry Miller zurück. Der Cajun-Örgeli-Klang erinnerte ihn an den Sound des Langnauer-Örgeli, das er seit seiner Kindheit spielt.

Auf dieser Solo-CD hat er 8 Titel mit besagtem Cajun-Örgeli aufgenommen. Fünf Kompositionen hat er mit unterschiedlichen Schwyzerörgeli eingespielt und bei einem Stück handelt es sich um eine Klang-Collage verschiedener Schwyzerörgeli. Und obwohl die Stücke dieses Werks eine neuartige Facette in der Musik von Werner Aeschbacher erklingen lassen, bleibt die Handschrift des Meisters unverkennbar.

Pedro Lenz